

Präambel

Die Deutsche Internationale Schule Den Haag setzt sich ein für eine Schulkultur der Vielfalt, Offenheit, Toleranz und Partizipation. Das vorliegende Schutzkonzept soll das Recht auf eine diskriminierungs- und gewaltfreie Umgebung in der Schule und einen einheitlichen Umgang aller Schulbeteiligten in Situationen der Diskriminierung und Kindeswohlgefährdung sicherstellen. Ebenso soll das Schutzkonzept zu einem diskriminierungs- und gewaltfreien Arbeitsplatz beitragen.

Unsere Schule hat den Auftrag und den Anspruch, die ihr anvertrauten Kinder in besonderem Maße vor Diskriminierung, Gewalt und Übergriffen zu schützen. Die Schule ist ein sicherer Raum, der Kindern Freiräume in ihrer altersgemäßen Entwicklung lässt und auch Auffälligkeiten und deren mögliche Ursachen nicht ignoriert. Alle Mitarbeitenden tragen zu einer Kultur des Wertschätzens und Hinschauens bei.

Ziel des Konzeptes ist Prävention nicht nur als Leitfaden, sondern als aktive Haltung, die die Schule prägt. Unter transparenter Einbeziehung und Mitarbeit aller beteiligten Gruppen gilt es, eine Kultur der Achtsamkeit zu entwickeln, in der Diskriminierung ernst genommen und aktiv sowie selbstkritisch darauf reagiert wird.

Wie in allen Einrichtungen kann es an unserer Schule vorkommen, dass der Schutzauftrag bei Diskriminierung und Kindeswohlgefährdung umgesetzt werden muss. Gibt es eine Vermutung bzw. einen Verdacht auf Diskriminierung oder Kindeswohlgefährdung müssen die Lehrkräfte und das Schulpersonal handlungsfähig sein.

Über präventive Maßnahmen hinaus wird im Schutzkonzept dargelegt, was zu tun ist, um durch kompetentes Wahrnehmen und Handeln Diskriminierung und grenzverletzendes Verhalten frühzeitig zu erkennen bzw. aufzudecken und zu intervenieren.

Gültigkeit und Verpflichtung

Alle Mitarbeitenden unserer Schule nehmen bei Dienstantritt das institutionelle Schutzkonzept mit seinen Rechten und Pflichten zur Kenntnis. Sie verpflichten sich dazu, Handlungssicherheit zu erlangen und sich verantwortungsvoll für den Schutz der Kinder und Jugendlichen zu engagieren.

Alle Schülerinnen und Schüler werden altersgemäß mit den Rechten und Pflichten, die sich aus diesem Schutzkonzept ergeben, insbesondere auch mit den für sie relevanten Teilen des Verhaltenskodex, vertraut gemacht und üben angemessene Verhaltensweisen in unterrichtlichen und außerunterrichtlichen Veranstaltungen ein.

Die Eltern und/oder Sorgeberechtigten erhalten bei Unterzeichnung des Schulvertrages Kenntnis von diesem Konzept und haben jederzeit Zugang zu den in ihm enthaltenen Informationen und Beschwerdewegen. Auch sie unterstützen die Erziehung ihrer Töchter und Söhne zu grenzachtendem und gewaltfreiem Umgang.

Risikoanalyse zum Thema Diskriminierung

Menschen können aufgrund folgender Merkmale diskriminiert werden:

- ethnische Herkunft
- Religion/Weltanschauung
- Geschlecht
- sexuelle Identität
- Behinderung/chronische/psychische Erkrankung
- sozialer Status
- Sprache
- Gewicht
- Aussehen

An der DISDH sind die Schwerpunktthemen ethnische Herkunft, Sprache und chronische/psychische Erkrankung, die aktuell am häufigsten laut Beratungsteam in Erscheinung treten.

Sowohl Täter als auch Opfer können alle Mitglieder der Schulfamilie sein. Diskriminierung kann durch nicht wertschätzenden und respektlosen Umgang geschehen. Für Eltern und Schüler:innen, die die deutsche Sprache nur sehr schlecht beherrschen, besteht die Gefahr, von Informationen und dem Schulleben ausgeschlossen zu werden. Als deutsche Schule in den Niederlanden und als Privatschule besteht für unsere Schüler:innen im Umfeld der Schule die Gefahr, ausgeschlossen oder diskriminiert zu werden.

Maßnahmen der Prävention

Eltern:

Das Beratungsteam (Schulsozialarbeit, Schulpsychologie, Vertrauenslehrer:innen, Schulseelsorge) ist im regelmäßigen Austausch mit den Eltern über Elterninformationsabende und die Zusammenarbeit mit dem Elternbeirat. Zudem besuchen Mitglieder des Beratungsteams auf Einladung das Elterncafé.

Lehrkräfte:

Lehrkräfte, Erzieher:innen und das Verwaltungspersonal werden in Gesamtkonferenzen zu Themen des Schutzkonzeptes sensibilisiert. Für Erzieher:innen und Lehrkräfte findet regelmäßiger und institutionalisierter Austausch in Dienstversammlungen, Klassenkonferenzen, Teamsitzungen und bei spezifischen thematischen Fortbildungen im Rahmen von SchiLf-Tagen statt.

Grundschule:

- In den Jahrgangsstufe 1 bis 4 findet ein Programm zur Förderung der sozial – emotionalen Kompetenzen statt (derzeit Klasse 1 und 2 Lubo, Klassen 3 und 4 Ben&Lee).
- Die Klassenräume sind so gestaltet, dass sich die Kinder darin wohl und sicher fühlen können
- Die Klassenleiter:innen haben eine große Freiheit in der Schwerpunktsetzung der sozialen Entwicklung und Integration der Kinder im Klassenleiter:innenunterricht.
- Der wöchentliche stattfindende Klassenrat bietet den Kindern die Möglichkeit Konflikte anzusprechen und das Verhalten zu reflektieren.
- Es ist ein Streitschlichterprogramm durch die Schulsozialarbeit etabliert.

Sekundarstufe:

- Es gibt das Angebot für einen Klassenfindungstag am Anfang des Schuljahres in Zusammenarbeit mit der Schulsozialarbeit für alle Jahrgangsstufen.
- Die Schulsozialarbeit nimmt sich grundsätzlich aller neuen Schüler:innen bei ihrer Ankunft an.
- Es gibt ein Mentorenprogramm für neue Schüler:innen durch Mitschüler:innen, organisiert durch Klassenleitung.

Schutzkonzept der DISDH

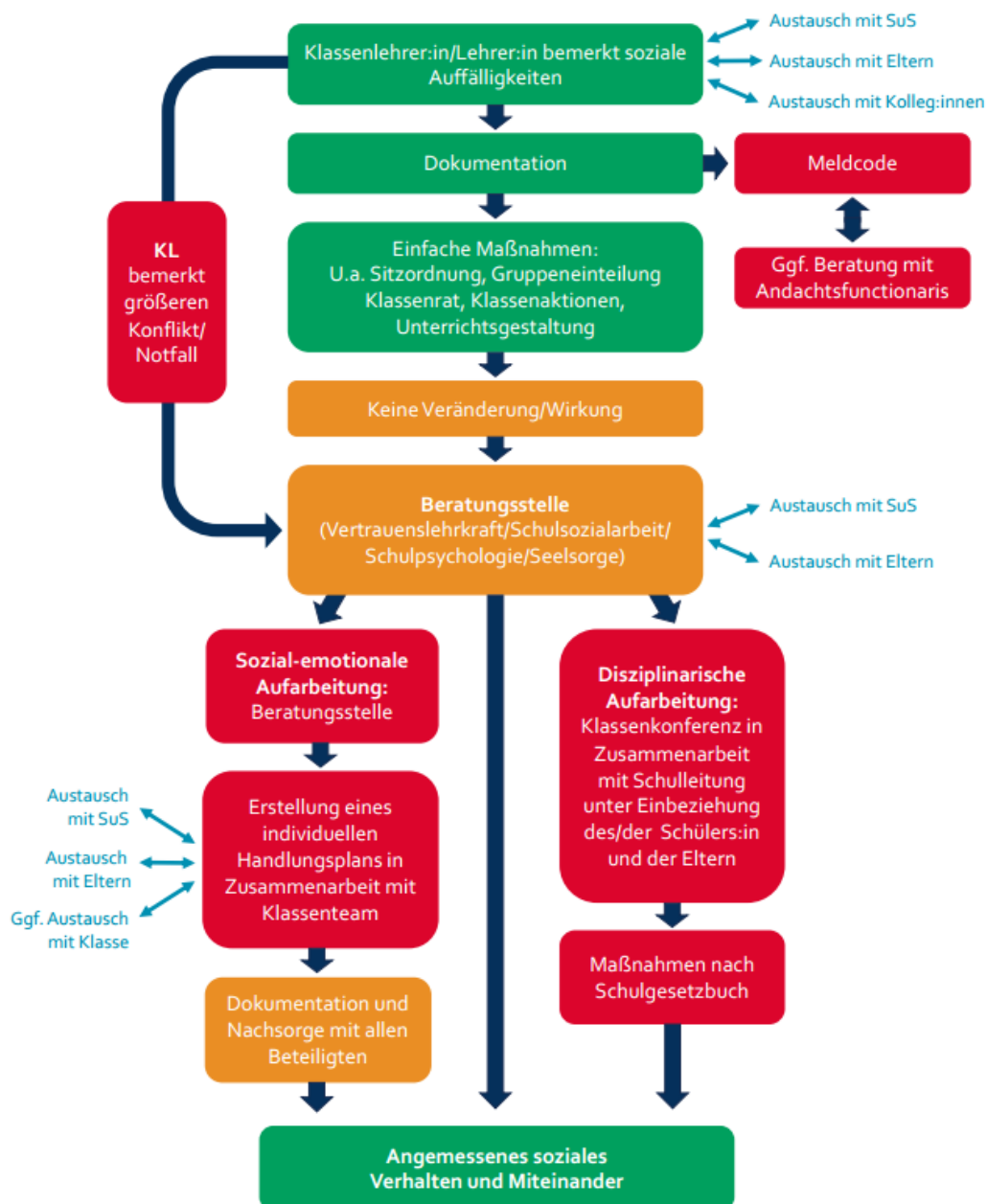


- Ein Klassenratskonzept in Jgst. 5-9 wird umgesetzt, es ist institutionalisiert durch eine im Stundenplan gesetzte Wochenstunde. Es wird durch die Schulsozialarbeit in Zusammenarbeit mit der Klassenleitung zu Schuljahresbeginn eingeführt und unterstützt.
- Klassensprecher:innen und Mitglieder der Schülersvertretung werden regelmäßig durch die Schulsozialarbeit und SV-Lehrer:in sensibilisiert und fortgebildet.
- In den Jahrgangsstufen 5-7 gibt es eine Infoveranstaltung zum Thema „Klassenchat“ durch die Klassenleitung/Schulsozialarbeit zu Schuljahresbeginn (ppt in Dateiablage).
- In der 5. Jahrgangsstufe findet ein 3-tägiges Sozialkompetenztraining (ehemals „Lernen lernen“) zu Schuljahresbeginn (z.B. im StayOkay in Noordwijk) statt. Es wird umgesetzt durch die Klassenleitung und unterstützt durch Schulsozialarbeit (Informationen dazu sind in der Dateiablage).
- In der 6. und 7. Jahrgangsstufe finden Klassenbildungstage mit individuellen Themen in Absprache von Klassenleitung und Schulsozialarbeit statt. Diese werden keine schulischen Lerninhalte beinhalten, sondern auf Sozialkompetenz und Teambuilding fokussieren. Die Klassenleitung plant in Absprache mit der Schulsozialarbeit 3-4 Tage pro Schuljahr, beispielsweise einen Tag pro Quartal.
- Aspekte der Suchtprävention sind in den Jahrgangsstufen 5-9 im Biologielehrplan verankert.

Maßnahmen der Intervention

Die Schule aktualisiert die „Sociale Kaart“ regelmäßig und stellt sie allen Mitgliedern der Schulfamilie zur Verfügung. Kolleg:innen sind als „Aandachtsfunctionaris“ ausgebildet und stehen als Ansprechpartner zur Verfügung.

Es existiert folgender Interventionsplan an der DISDH:



Institutionalisierung des Schutzkonzeptes

Das in der Präambel erwähnten Recht auf eine diskriminierungs- und gewaltfreie Schule wird durch vielfältig etablierte und institutionalisierte Maßnahmen und Prozesse ermöglicht. Dazu gehören unter anderem:

- Das von der Schulfamilie gemeinschaftlich erarbeitete Leitbild.
- Fortlaufende Sensibilisierung und Fortbildung des Personals.
- Regelmäßige Evaluation der Maßnahmen und Prozesse sowie die stetige Weiterentwicklung des Konzepts insbesondere durch die Zusammenarbeit von Beratungsteam und Schulleitung.

Anhang: Sozialcurriculum tabellarisch

Für alle Klassen

Themenschwerpunkte	DISDH	Ressourcen
Mobbing - Akut	Vorgehensweise 1. Absprache mit Klassenleitung und Klassensprecher:innen 2. Rückmeldung an Sozialarbeit & mit dem:r Betroffenen im Einzelgespräch; bisher Geschehenes erörtern 3. Absprache wie weiteres Vorgehen aussehen soll/kann, (z.B. mögliche Lösungen kann Beratung für Opfer und Täter (individuell und/oder zusammen denkbar)) 4. Einbeziehung der Klassengemeinschaft (z.B. KR) 5. bei Bedarf Sozialtraining für Klassengemeinschaft 6. eventuell Einbeziehen von Eltern 7. weiteres Coaching für Betroffene	Dokumentationspflicht (vgl. digitales Formular) im Rahmen des Interventionskonzeptes
Mobbing Prävention	- Klassenrat - Klassenausflüge die Teambuilding fördern (z.B. Kletterhalle) - Fortbildung für Klassensprecher und SV Mitglieder zum Thema Cybermobbing und Mobbing - Ausbildung Streitschlichter - Elternarbeit - Beratungsangebot durch Sozialarbeit und Schulpsycholog:in	Konzept Klassenrat (vgl. Konzept DISDH) Materialien Medienkompetenz Materialien Mobbing
Mental Health - Akut	Beratung durch - Sozialarbeit - Klassenleitung - Schulpsycholog:in - Seelsorger:in - Weitere Beratung durch geeignete Stellen (CJG, etc.)	Angebote im Inland z.B. Mental Healthcare, PsyQ usw. Bei Suizid-Gefahr Notfalltelefon "113" Dokumentationspflicht!

Mental Health - Prävention	- eigenverantwortliches Lernen und SgL Stunden (idealerweise Wochenplan), Elternarbeit - Beratungsangebot durch Sozialarbeit und Schulpsycholog:in	Materialien Mental Health
Digitalisierung - Akut	Digitaler Notfall-Plan, weitere Punkte sind in Arbeit (Digitalisierungsgruppe)	
Digitalisierung - Prävention	- ITG - Medienführerschein und Netiquette - Aufklärung über KI - Aufklärung zu Cybermobbing - Medienvertrag/iPad-Regelungen - Beratung durch Fachlehrer Informatik sowie Digitalisierungsbeauftragte und Abteilung IT, - eigenverantwortliches Lernen und SgL Stunden - Aufklärung zu "Digitaler Notfall-Plan" - ausgebildete Mentoren (angestrebt)	Materialien Medienkompetenz Powerpoint-Präsentation zu Klassenchat (Kurzfilm Cybermobbing) https://www.youtube.com/watch?v=TFoSdzpKmdA
Diversität und Diskriminierung - Akut	Vorgehensweise 1. Absprache mit Klassenleitung und Klassensprechern, 2. Rückmeldung an Sozialarbeit, mit dem/r Betroffenen im Einzelgespräch bisher Geschehenes erörtern 3. Absprache wie weiteres Vorgehen aussehen soll/kann, 4. Einbeziehung der Klassengemeinschaft (z.B. KR), 5. Beratung durch SSA und Schulpsycholog:in & Coaching für Betroffene 6. Elternarbeit 7. weitere Beratung durch geeignete Stellen in den Niederlanden und Deutschland	Dokumentationspflicht (vgl. digitales Formular) im Rahmen des Interventionskonzeptes
Diversität und Diskriminierung - Prävention	- genderneutrale Sprache in Texten - genderneutrale Toiletten und Umkleieräume - genderneutrale Schulmaterialien (angestrebt) - Aufklärung im Unterricht (Biologie, Ethik und Religion) - Klassenrat	Leitbild der Schule Materialien Diversität und Diskriminierung

Schutzkonzept der DISDH

	- Schule als Ort der Diversität (z.B. Schulordnung, Leitbild, Social Media) - persönliche Beratung durch Schulpsycholog:in und Sozialarbeit - Elternarbeit - Hilfsangebote durch Organisationen - "Girls Day MINT"	
Allgemein (Mitarbeiter- und Klassenübergreifend)	Klassenregeln Schulhausführung Hausordnung Medienregelung Verhaltensregelung Sicherheitsanweisungen Leitbild Diagnostik und Transparenz (z.B. NTA, etc.) DaF/LRS/Förderstunden/Schreibinseln Beratung durch Herr Binder Schulkrankenschwester und Schularzt Leerplichtsambtenaar Aandachtsfunctionaris (Meldecode, veilig thuis) Politie (Wijkagente) Schulsanitätsdienst Seelsorge allg. Sozialarbeit Schulpsycholog:in Vertrauenslehrer Klassenfahrts- und Projektwochen-Konzept angestrebte Ausbildung von Schülermentoren (z.B. Erste Hilfe, Digitale Helden Programm, Streitschlichter) Tod und Trauer-Koffer (in Vorbereitung) regelmäßige EHBO Trainings und Mini-Fortbildungen für Mitarbeiter	

Klasse 5

Themenschwerpunkte	DISDH	Ressourcen
Mobbing Prävention	3-tägiges Sozialkompetenztraining mit Schwerpunkt des Sozialen Miteinanders (Kooperative Spiele und Reflektion, Teambuilding)	
Mental Health - Prävention	Ankommen in der Sek Umstellung von GS zur Sek mit Hilfestellung durch Klassenleitung	
Digitalisierung - Prävention	Klassenchat Nutzung/Regelung durch PowerPoint	
Suchtprävention	Im Biologieunterricht beim Thema Humanbiologie: Alkohol und Rauchen	

Klasse 6

Themenschwerpunkte	DISDH	Ressourcen
Mobbing Prävention	3-4 Klassenbildungstage im Schuljahr verteilt mit Schwerpunkt des Sozialen Miteinanders (Kooperative Spiele und Reflektion, Teambuilding)	
Digitalisierung - Prävention	Klassenchat Nutzung/Regelung durch PowerPoint	

Klasse 7

Themenschwerpunkte	DISDH	Ressourcen
Mobbing Prävention	3-4 Klassenbildungstage im Schuljahr verteilt mit Schwerpunkt des Sozialen Miteinanders (Kooperative Spiele und Reflektion, Teambuilding)	
Digitalisierung - Prävention	Klassenchat Nutzung/Regelung durch PowerPoint	

Schutzkonzept der DISDH



Klasse 8

Themenschwerpunkte	DISDH	Ressourcen
Suchtprävention	Im Biologieunterricht beim Thema Körper des Menschen und seine Gesunderhaltung: Essstörungen, Wirkung von Drogen auf das Nervensystem	

Klasse 9

Themenschwerpunkte	DISDH	Ressourcen
Suchtprävention	Im Biologieunterricht beim Thema Hormonsystem und Immunsystem: gesundheitliche Gefahren infolge von Drogenkonsum	

Klasse 10

Themenschwerpunkte	DISDH	Ressourcen
Mental Health - Prävention	- Mindfulness-Seminar	

Klasse 11

Themenschwerpunkte	DISDH	Ressourcen
Mental Health - Prävention	- Mindfulness-Seminar	

Klasse 12

Themenschwerpunkte	DISDH	Ressourcen
Mental Health - Prävention	- Mindfulness-Seminar	

Anhänge und Links	https://onderwijsenkind.nl https://veiligthuis.nl https://www.cjgdenhaag.nl https://www.politie.nl/mijn-buurt/wijkagenten/06/scheveningen/thema-agent-jeugd-basisteam-scheveningen.html?sid=f2d7eba9-7777-41d0-b130-1f916e8498f0 https://www.youz.nl https://rio Zorg.nl https://www.kjp-praxis.de https://www.klimkoord.nl https://www.psyq.nl https://www.internationalmentalhealth.nl https://internationalmentalcare.com https://digitale-helden.de https://www.onderwijsinspectie.nl/documenten/brochures/2022/09/30/flyer-vertrouwensinspecteurs	Kinder und Jugendpsychologin Meldcode Beratung Jugendhilfe Polizei Schulangelegenheiten Familienhilfe Familienhilfe Psychologische Testungen und Diagnostik Verein Autismus K. und J. Psychiatrie Psychologische Beratung Psychologische Beratung Medienkompetenz Informationen zu Melde-, Konsultations- und Berichtspflichten
-------------------	---	---

Stand: 15.04.2024